

# Wohin mit dem ganzen Plastikmüll?

**MULFINGEN** Firmen informieren sich, ob möglichst vollständiges Recyceln in der Industrie möglich ist

Von Rainer Lang

Kreislaufwirtschaft ist ein großes Thema in der Industrie, doch die Bemühungen kommen in vielen Firmen nicht so voran, wie es sich die Chefs wünschen. Besonders wenn man auf die wachsenden Berge von Plastikmüll blickt. Lösungen dafür will der Verein Modell Hohenlohe suchen. Der ist ein Zusammenschluss von 125 Unternehmen aus der Region, die den Umweltschutz in Betrieben voranbringen wollen. 50 Interessierte waren auf Einladung des Netzwerks nach Hollenbach zu EBM-Papst gekommen, um sich über neue Konzepte bei der Verwertung von Industrieabfällen zu informieren.

**Sortieren** Da Kunststoffabfall oft nicht sortenrein ist, sind der Rückgewinnung von Wertstoffen Grenzen gesetzt. Das machte auch Stefan Dambach von EBM-Papst deutlich. Nach seinen Angaben weist das Unternehmen mit knapp 88 Prozent schon eine sehr hohe Abfallverwertungsquote auf – von 3470 Tonnen Abfall im Jahr könnten 3045 Tonnen verwertet werden. Sortiert werden Papier, Metall, Holz, Glas oder Kunststoff. Für das Sortieren wurde sogar ein extra Farbleitplan erstellt. Als problematisch stuft Dambach die 122 Tonnen gemischte Kunst-

stoffe ein, die bislang nicht getrennt werden können. Deshalb gehen Folien und Hartkunststoffe in die Müllverbrennung.

Möglichkeiten, wie diese schon jetzt verwertet werden können, haben zwei Unternehmen bei der Veranstaltung vorgestellt. Der Vertreter der Firma Wildplastic, Tim Lampe, hält die nachhaltige Nutzung von Kunststoffen für möglich. Wild entsorgtes Plastik, das in Haiti gesammelt worden ist, verarbeitet sein Unternehmen zu Verpackungsfolien. Diese könnten für verschiedene Artikel, wie beispielsweise Toilettenpapier, verwendet werden.

Lampe beklagt, dass es oft keine ökonomischen Anreize für Projekte wie seines gibt. Aber er erwartet, dass sich bei zunehmendem Umweltbewusstsein der Konsumenten und möglichen weitergehenden gesetzlichen Regelungen mehr tun wird.

Auch die schwedische Firma „Wimao Impossible Plastics“ verwertet Altplastik. Dies sei eine Zwischenlösung auf dem Weg zur wirklichen Kreislaufwirtschaft, betonte Kevin Held. Nach seinen Angaben wird das gesammelte Plastik zu Granulat verarbeitet und dann zu Paletten gepresst. Die Nachfrage ist so groß, dass die Firma in Schweden inzwischen zwei Anlagen betreibt.

Einig sind sich Lampe und Held mit der Einschätzung von Professor



Schweden hat neue, hochmoderne Kunststoffsortieranlagen in Betrieb genommen, die laut Reichert Verpackungsabfälle aus schwedischen Haushalten und Industriebetrieben so sortieren, dass viel davon recycelt werden kann. Foto: dpa

Andreas Reichert, dass Wiederverwertung noch oft an der Frage der Wirtschaftlichkeit scheitert. Er empfahl deshalb den Vertretern der teilnehmenden Unternehmen, sich zusammenzutun, damit sich im Blick auf die anfallende Menge und die geteilten Kosten, das Recyceln lohnt. Der Leiter des Studiengangs BWL, Technical Management, Wertstoffmanagement und Recycling an der Hochschule Heilbronn sieht in Zukunft durchaus neue Geschäftsmodelle in der Kreislaufwirtschaft, vor allem auch wenn sich die Gesetzgebung weiter verschärfe.

**Entwicklung** Da der Ressourcenverbrauch laut Reichert sowohl den Klimawandel vorantreibt als auch die biologische Vielfalt bedroht, solle man seiner Ansicht nach das The-

## Neue Arbeitsgruppe

Ulf-Peter Klotz, zuständig für Verpackungsmanagement bei EBM-Papst und Obmann beim Modell Hohenlohe, stellte die neu ins Leben gerufene Arbeitsgruppe „Zukunftsfähiges Verpackungsmanagement“ des Vereins

vor. Bei zwei bis drei Treffen im Jahr geht es um Netzwerken, Lernen von den Besten und grundsätzliche Themen, wie Herstellverfahren, Gesetze oder Normen. Weitere Informationen unter [www.modell-hohenlohe.de](http://www.modell-hohenlohe.de). ang

ma grundsätzlich angehen. „80 Prozent der Umweltauswirkungen werden schon in der Produktentwicklung festgelegt“, betont der Wissenschaftler.

Die Entwicklung zielt auf ein umweltfreundliches Produkt ab, das langlebig, reparierbar, material- und energieeffizient sowie aus problemstoffarmen und nachwachsenden Rohstoffen sei, die auch recyclingfähig sein müssten. Dann werde auch

die Nutzung von so genannten Rezyklaten selbstverständlich.

Doch die Theorie sei noch weit entfernt von der Praxis der Entsorgungswirtschaft, betonte Reichert. Das liege oft an mangelnder Mülltrennung in Haushalten. Brände bei Altpapierentsorgern entstünden oft durch Batterien, die die Menschen ebenfalls in den Container werfen. Und im gelben Sack würde viel Restmüll landen – und sogar tote Katzen.

## Markt für gebrauchte Landmaschinen

**BLAUFELDEN** Der Blaufelder Gebrauchtmaschinenmarkt ist der größte Landmaschinen-Markt der Region. Er findet statt am Freitag und Samstag, 2. und 3. Februar, jeweils von 10 bis 17 Uhr, in Blaufelden in der Markthalle, während der Landwirtschaftlichen Markttag. Bei dieser Gelegenheit zeigen die großen Landtechnik-Firmen auch ihre Neuheiten. Andere branchennahe Firmen, Genossenschaften und Dienstleister haben auch andersartige Produkte dabei.

Begleitet wird die Messe von einem Vortrag am Freitagabend um 19.30 Uhr. Johannes Bleher und Jonathan Heil von der Universität Hohenheim stellen „Künstliche Intelligenz in der Landwirtschaft“ vor. red

## Infoabend an Realschule

**KRAUTHEIM** Viertklässler, die mit Beginn des Schuljahres 2024/25 in die fünfte Klasse kommen, können mit ihren Eltern bei einer Infoveranstaltung am Donnerstag, 1. Februar, um 18 Uhr die Realschule in Krautheim kennenlernen. Neben einer Vorstellung der Angebote gibt es Führungen durchs Schulhaus. Informationen auch auf [www.rskrautheim.de](http://www.rskrautheim.de) oder unter Telefon 06294 427290.

Die Anmeldetermine an der Realschule Krautheim für die Schüler der vierten Klassen sind Dienstag, 5. März, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr; Mittwoch, 6. März, von 8 bis 12 Uhr; Donnerstag, 7. März, von 8 bis 16 Uhr; und Freitag, 8. März, von 8 bis 12 Uhr. Die Anmeldung im Sekretariat sollte durch die Eltern persönlich erfolgen. red